

NEUZUGANG FÜR DAS HOCHSCHULARCHIV GRAFISCHER NACHLASS HANNI KOWALCZYK

Prof.in hc Irmgard Sonnen



ist Diplom-Designerin, Herausgeberin und Honorarprofessorin für Typografie, Editorial Design und Corporate Design. Sie gestaltet Bücher und Kataloge an der Schnittstelle von Literatur, Poesie, Bildender Kunst und Design. Ihre Arbeiten und die ihrer Studierenden sind in internationalen Veröffentlichungen erschienen und wurden durch zahlreiche, internationale Preise ausgezeichnet. Begleitend zu Ihrer beruflichen Arbeit nimmt sie Jurytätigkeiten, Ausstellungen und Vorträge wahr.

Hochschulpublikationen

— Dieter Fuder, *Der Funke der Semantik. Designtheorie als Erkenntnismethodik*, Hg. Irmgard Sonnen/Hochschule Düsseldorf, Bramsche 2013

— *Sprache als Ereignis, Ein allegorischer Liebesbrief, Ausstellungskatalog »Ideen. Das Buch Le Grand«* von Heinrich Heine, Peter Behrens School of Arts, Fakultät Design, Hg. Irmgard Sonnen/Hochschule Düsseldorf, Düsseldorf 2016

— Hans Georg Lenzen, *Mit leichter Hand, Die szenische Metaphorik des Zeichnerischen*, Hg. Irmgard Sonnen/Hochschule Düsseldorf, Düsseldorf 2019

ZUSAMMENFASSUNG

Mit dem Nachlass der Grafikerin Hanni Kowalczyk hat das Hochschularchiv am 25. Januar 2023 einen besonders schönen und außergewöhnlichen Neuzugang erhalten.

Eine Sammlung mit 4.587 Postkarten, 25 Kalendern, Drucken, Zeichnungen und weiteren Arbeiten wurde der Hochschule Düsseldorf von Hanni Kowalczyks Nichte, der Kommunikationsdesignerin und Professorin Irmgard Sonnen, überlassen. Die Arbeiten bilden die Lehre der Werkkunstschule Düsseldorf beispielhaft ab und sind ein einmaliges Zeugnis für eine erfolgreiche, weibliche Karriere im Designbereich. Ab Februar 2024 wird darüber eine Ausstellung in den Räumen der Hochschulbibliothek zu sehen sein.

Hanni Kowalczyk studierte von 1953 bis 1957 Grafik an der Peter-Behrens-Werkkunstschule, später Fachhochschule/Hochschule Düsseldorf. Nach Abschluss ihres Studiums war sie freiberuflich als Grafikerin für Verlage und Unternehmen tätig. Für den Magdalenen-Verlag in Holzkirchen gestaltete sie in den sechziger bis achtziger Jahren den jährlichen Spruchkarten-Kalender: Worte und Gedanken. In diesen Arbeiten zeigte sie ihr vielfältiges kalligrafisches, typografisches und illustratives Können.

Mit ihrer typischen Handschrift prägte sie über Jahrzehnte den Stil des damaligen Magdalenen-Verlages, zu dem weit über 5.000 illustrierte Postkarten mit literarischen und philosophischen Texten sowie zahlreiche Kalender zählten. Treffsicherheit und Leichtigkeit waren für ihre Arbeiten charakteristisch.

In ihrem 1978 erschienenen Buch „Dauernd liegen wir Dir im Ohr, Gebete in der Gegenwart“ setzte sie von einem Schriftwort ausgehend zu „Gebet“ an, die nahe an unserer Zeit liegen. „Reden, Hören, Teilen, Ruhen, Anhalten, Verzeihen, Schreien, Festgenagelt“ werden kalligrafisch im Raum des Buches eindringlich Schwarz auf Weiß inszeniert. Diese Texte werden bis in die Gegenwart zitiert und publiziert. Einige der Gedichte wurden ins Niederdeutsche übersetzt. Mit der Reihe

„Bilder haben Gedanken“, erschienen im Magdalenen-Verlag, lud sie zu Fragen und Antworten ein. Ihre eigenen, eindringlichen Texte zu „Paläste, Stufen, Pfeiler, Schiffe, Träume, Senkrecht, Tropfen, Draußen“ sind Auslöser für Reflexionen und Bilder, die dem Betrachter Spielräume für eigene Sichtweisen und Blickwinkel lassen.



Hanni Kowalczyk, ca. 1973

Hanni Kowalczyk wurde 1924 als jüngstes Kind von Paul und Aloysia Kowalczyk geb. Hagens in Düsseldorf geboren. Als junge Frau erkrankte sie über mehrere Jahre an Tuberkulose. Bis in die achtziger Jahre konnte sie ihrer freiberuflichen, selbständigen Tätigkeit mit Erfolg nachgehen. 2004 verstarb sie im Alter von 79 Jahren an einem Lungenleiden.

Das umfangreiche Werk stellt gleichzeitig ein Dokument des Grafik-Designs der fünfziger bis achtziger Jahre dar. Die Bandbreite und der Spielraum zwischen Illustration und absoluter Reduktion sind in ihrer Qualität und Quantität beispielhaft und zeugen auch von einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Verlegerin Leni Kopp in Holzkirchen bei München.

Ein besonderer Dank gilt Frau Ellen Schulze-Heimlich und Frau Elke Reher für die ausführliche Sichtung und Wertschätzung des grafischen Nachlasses und die Initiative zu einer Ausstellung in den Räumen der Bibliothek.

Kooperationspartner*innen

- Elke Reher, Leitung Bibliothek und Hochschularchiv
- Ellen Schulze-Heimlich, Hochschularchiv

Projektbezogene Veröffentlichungen

Im Bestand der Bibliothek:

- *Der Morgen ist schön*
Hanni Kowalczyk 1924–2004
Bilder haben Gedanken, gestaltet und herausgegeben von Irmgard Sonnen, Düsseldorf 2020



Archiv Hanni Kowalczyk
Schenkung Prof. hc Irmgard Sonnen

PROJEKTZIELE

Der grafische Nachlass ist für Zwecke der Lehre und Forschung öffentlich zugänglich. Darüber hinaus wird das umfangreiche Werk in einer Ausstellung der Hochschulbibliothek ab Februar 2024 zu sehen sein und der Öffentlichkeit erstmalig vorgestellt.

ABSTRACT

Trough the estate of the late graphic artist Hanni Kowalczyk, the HSD archives was donated an outstanding as well as unusual new addition on January, 25th, 2023.

A collection consisting of 4.587 postcards, 25 calendars, prints, drawings and other works of art was given to the Düsseldorf University of Applied Sciences by Hanni Kowalczyk's niece, the communication designer and prof. Irmgard Sonnen.

All items excellently reflect the teachings of the Düsseldorf Peter-Behrens-Werkkunstschule and thus are a unique restimony of a successful female career in the field of design. The exhibition will open in February 2024 in the University Library on the premises of the campus.

